

Erntebblatt Fokusgruppen Heidenheim

Fokusgruppe 12 – Haus der Bildung

Datum: Freitag, 20.07.2012

Sitzungsleitung: Sonja Epple, citycom München

TeilnehmerInnen: Hr. Boehme, Hr. Bubeck, Hr. Feldmeyer, Fr. Floruß, Hr. Glatzle, Fr. Heindl, Fr. Skwara
entschuldigt: Fr. Munz, Fr. Schröder-Behrendt

Themen / Inhaltliche Schwerpunkte

1. Haus der Familie im Meeboldhaus
2. Information zum JVA-Gelände v. Hr. Bubeck
3. Abfrage: Pro/Contra JVA-Gelände und Empfehlung der Fokusgruppe
4. zur Vorbereitung der Wettbewerbs-Auslobung
funktionale Anforderungen an die Bibliothek
5. Termine

Ergebnisse:

Top 1: Haus der Familie

Die Möglichkeit, dass das Haus der Familie im Meeboldhaus unterkommt, wird vom Vorstand HdF positiv bewertet, berichtet Hr. Feldmeyer. Die Finanzsituation ist zwar schwierig, aber derzeit laufen Gespräche, bezüglich der Zuschüsse der Stadt und des Landkreises, um die Finanzen zu stabilisieren.

Top 2: Information zum JVA-Gelände

Hr. Bubeck erläutert die baulichen Möglichkeiten des JVA-Areals. Das längliche Grundstück könnte mit 3 Geschossen à 1.500 qm BGF bebaut werden. Attraktiv ist der angrenzende Stadtgarten mit altem Baumbestand. Das Gelände kann im geplanten Sanierungsgebiet mit eingebunden werden, so dass die Stadt Fördermittel beantragen kann. Die JVA soll im Herbst frei werden, daher ist mit keinen zeitlichen Verzögerungen zu rechnen.

Für das Gelände auf dem Poucquetareal werden die Entwicklungschancen als gut eingeschätzt. Im Gespräch ist u.a. die Ansiedlung der Nikolauspflanze oder eines Gesundheitshauses.

Top 3: Abfrage: Pro/Contra JVA-Gelände und Empfehlung der Fokusgruppe

Die Fokusgruppe diskutiert Vor- und Nachteile der Bibliothek auf dem JVA-Areal.

Abschließend beschließt die Fokusgruppe einstimmig, dass die überwiegenden Vorteile für einen Bau der Bibliothek auf dem Gelände der jetzigen JVA sprechen.

Als Ausgleich für die sehr attraktive Brenzlage wird eine Dachterrasse mit Bewirtungsmöglichkeit vorgeschlagen. Bewirtung könnte z.B. durch Samocca erfolgen.

Top 4: funktionale Anforderungen an die Bibliothek Vernetzung/Verknüpfung/Nachbarschaften

Die Bibliothek benötigt sehr enge Verbindungen zu dem KMZ, dem Veranstaltungs- und den Seminarräumen. Außerdem ist die Nähe zum Wochenmarkt und zu Einkaufsmöglichkeiten wichtig, da lt. Umfrage 62 % der Befragten einen Bibliotheks-Besuch mit Einkäufen verbinden.

Ebenfalls wichtige aber untergeordnete räumliche Beziehungen bestehen zu folgenden Einrichtungen: Schule, Musikschule, ZOH, Externe, VHS, HdF. Die beiden letzteren nutzen häufig den Veranstaltungs- und die Seminarräume. Besucher und Mitarbeiter sind jedoch nicht auf einen ständigen räumlichen Wechsel angewiesen. Die Nähe zu Schulen wird als wichtig bewertet, damit fachbezogener Unterricht auch in der Bibliothek stattfinden kann (kurze Wege). Ebenfalls erscheint die Nähe zu Altenzentren sehr sinnvoll.

Intern sollten tagesaktuelle Hinweise (Ständer, Screen...) auf Veranstaltungen in den Räumen der VHS und des HdF hinweisen.

Begegnungen/Nutzungen/Attraktivität

Der Zugang muss offen und einladend gestaltet werden. „Man ist schon drin, bevor man es bemerkt.“ Das Betreten soll als Erlebnis wahrgenommen werden. Die Räume sind hell und weit, der Eingang ist angenehm hoch, aber kein zweigeschossiger Luftraum. In Eingangsnähe soll es gut einsehbare Bereiche für Fahrräder (außen) und Kinderwagen (innen) geben. Schließfächer, Garderobe und evtl. eine Kinderbetreuung an Markttagen müssen gut erreichbar liegen.

Die Lesebereiche sollen ganz unterschiedlich und mit Sitzmöbeln für jede Altersgruppe gestaltet sein. Es gibt ruhigere Zonen (z.B. zum Zeitungslesen,) aber auch Flächen zum Austausch oder zum Spielen. Sinnvoll sind Spielecken auf allen Geschossen, um den Erwachsenen die Möglichkeit zu geben auch mit Kleinkindern selbst zu schmökern. Für Schüler und Studenten oder Arbeitsgruppen sind entsprechende Gruppenarbeitsplätze vorzusehen, sowohl offen wie auch in Form eines Seminarzimmers.

Freiflächen/Außenbereich/Atmosphäre

Freiflächen sollen möglichst vielfältig nutzbar sein. Spiel- und Sportmöglichkeiten wie z.B. Freiluftschach aber auch die Möglichkeit mit einem Kaffee auf der Liegewiese zu schmökern sind gewünscht. Im Sommer und zu besonderen Gelegenheiten kann Open-Air-Kino und Public Viewing stattfinden. Auf dem Poucquetgelände muss die Brenz unbedingt in die Außenplanung mit eingebunden werden, auf dem JVA-Gelände könnte das Café – hoch attraktiv – auf der Dachterrasse verortet sein. Jeweils mit reizvollem Blick ins Grüne bzw. zum Schloss.

Die Fokusgruppe sieht die zusätzliche Attraktivität der Bibliothek insbesondere während der Markttag für Einkäufer und in den Spätnachmittag-Abendstunden in Verbindung mit der Dachterrasse. Die Öffnungszeiten müssten entsprechend erweitert werden. Fernleihe muss verbessert werden.

Verabredungen / Nächste Schritte / Nächster Termin

Top 5: Termine

Nächster Termin: 14.9.2012, 13.00 Uhr im Rathaus